

HAMMAGAZIN

Januar 1976

Ein Haus voll Musik





So ein Kredit ist was ganz Normales.

Manchmal fallen unerwartet größere Ausgaben an.
Und man braucht mehr Geld, als man gerade hat. Was tun?
Einfach zur Sparkasse gehen und Kredit holen.
Denn die Sparkasse gibt Kredite schnell und unkompliziert.

Wann holen Sie sich Ihren Sparkassen-Kredit?

Sparkasse Hamm





Hostessen der Stadt Hamm (von links): Sybille Vetter, Elfriede Lutterbeck, Ruth Hücke, Susanne Möller, Karin Hemb, Brigitte Hausmann, Elisabeth Balz, Ilse Biermann und Helga Schugk. In der Mitte: Bürgermeister Graef, Vorsitzender des Verkehrsvereins.

Hostessen zum Jubiläum

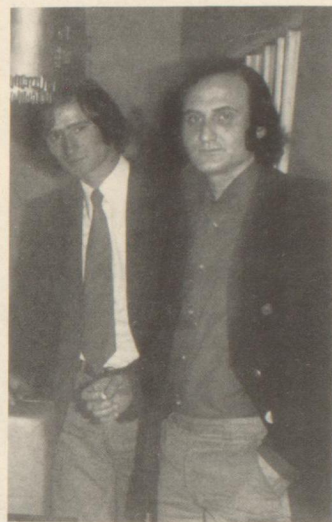
Zehn junge hübsche Damen in schwarz-weiß karierten Röcken und schwarzen Rollis stellte der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Bürgermeister Jürgen Graef, als Hostessen der Stadt Hamm vor. Es sind sechs Angestellte der Stadtverwaltung, zwei Angestellte der Stadtwerke und zwei verwaltungsfremde Damen, die sich

bereit erklärt haben, den Verkehrsverein bei offiziellen Veranstaltungen der Stadt Hamm zu unterstützen. Die Hostessen werden nach und nach von der Stadt Hamm geschult. Die Veranstaltungen anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Hamm werden den Hostessen 1976 die Hauptarbeit bereiten.

IST

Zeitung für 776 Italiener

Für die 776 italienischen Arbeitnehmer in Hamm haben Fausto Ciotti, Vorstandsmitglied des „Centro Italiano“ und Francesco Pasiello eine in italienischer Sprache erscheinende Zeitung verfaßt. „Giornale Emigrazione“, so der Titel des jungen Publikationsorgans, ist einer Initiative des italienischen Seelsorgers Don Alberto Caldara aus Dortmund zu verdanken, der das Nachrichtenblatt auch finanziell unterstützt. Ciotti und Pasiello erklären als Ziel ihres Zeitungsmachens: Wir wollen unseren Landsleuten in Hamm helfen und sie informieren, damit sie selbständiger werden.



Fausto Ciotti (rechts) und Francesco Pasiello: Zeitung für Landsleute.



Kunstkalender und Gedenkmedaillen

Gedenkmedaillen in Gold und Silber und einen Kunstkalender hat die Stadtparkasse zum 750jährigen Bestehen der Stadt Hamm herausgegeben. Die Gedenkmedaille zeigte auf der Vorderseite das Stadtwappen, auf der Rückseite das Siegel von 1282. Im Kunstkalender, unser Bild zeigte die Vorstellung durch Direktor Schmittberg mit Fotomeisterin Gerda Jucho, Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL und Autor Museumsdirektor a. D. Dr. Zink, vereint Kunstwerke, die eine Beziehung zu Hamms Geschichte haben.

Studienseminar Hamm eröffnet

Mehr Hochschulbildung an mehr Menschen zu vermitteln, ist nach den Worten des Gründungsrektors Prof. Dr. Otto Peters das Ziel der Fernuniversität Hagen. Prof. Peters war zur Eröffnung des Studiencentrums Hamm der Fernuniversität nach Hamm gekommen. Oberbürgermeister

Dr. Rinsche wertete das Studienzentrum der Fernuniversität als eine Bereicherung des Bildungswesens in der Stadt Hamm. Besonderer Dank galt Stadtdirektor Dr. Lönke und Büchereidirektor Helmbold für ihre Bemühungen um das Zustandekommen des Studienseminars.



Gründungsrektor Prof. Dr. Peters (3. von links) mit Vertretern der Stadt, Mentoren und Studenten.



Leistungen eines Aufbaus nach der Stunde Null

Viele Geschichten fingen 1945 so an: ein Mann kam nach Deutschland zurück aus dem Kriegsgefangenen- oder Internierungslager. Er hatte nichts, er besaß nichts außer dem Mut, neu zu beginnen. Und dann hatte der Mann, von dem hier die Rede sein soll, noch eine Bescheinigung in der Tasche mit Unterschriften und beglaubigter Übersetzung ins Englische. Auf dieser Bescheinigung stand, daß er in einem norwegischen Internierungslager Vorträge über Musik und Kunst gehalten habe. Das, so erklärte der Mann, als er Ende

1945 nach Hamm kam, wollte er hier weitermachen, wenn es die Militärregierung gestatte.

Sie gestattete. Der eben dreißigjährige Dr. Martin Wolschke hielt in einem Saal des Oberlandesgerichtes, das der Bombenkrieg halbwegs verschont hatte, hinter Drahtglasscheiben, die im Wind knisterten, seinen ersten Vortrag. Im Oberlandesgericht gab es erstens einen Flügel, zweitens konnte man den Raum heizen, wenn die Besucher Kohlen mitbrachten. Leiter des Kulturpflegeamtes der Stadt Hamm war damals Lehrer Josef Kemper.

Drei Jahrzehnte Hammer Musikleben nach dem Krieg hat Musikdirektor Dr. Martin Wolschke entscheidend mitgeprägt. Dazu gehört seine Arbeit als Leiter der Hammer Musikschule, die er nach dem Tod des unvergessenen Josef Kemper 1953 übernahm, ebenso wie der Programmgestaltung der Hammer Konzerte, die seit 1946 in seinen Händen liegt. Zu den glücklichen Stunden seines pädagogischen Wirkens gehörte der Preis im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, den „sein“ Trio (Bild rechts) errang. Sein eigenes musikalisches Wirken als Musikdirektor bescherte seinem Hammer Publikum die Begegnung mit vielen unbekannten Werken in mehr als zehn Erstaufführungen für Hamm von Claudio Monteverdi bis zu Orff und Honegger.



Mit ihm sollte Dr. Wolschke sich wegen der kunst- und musikwissenschaftlichen Vorträge, die er in der nächsten Zeit zu halten gedachte, in Verbindung setzen.

Wie konnte man den Mut aufbringen, nicht einmal ein Jahr nach Ende des Krieges in einer zerstörten Stadt, in der es an allem fehlte, in der man kaum ein heiles Dach fand, in der man nicht satt wurde, sich mit Musik zu befassen? Aber angesichts totaler Zerstörung und Hoffnungslosigkeit waren Musik und Kunst mehr als nur Medien zur Zerstreuung der Langeweile. Wie sonst wäre es denkbar gewesen, auf einem geliehenen Klavier in der Küche zu unterrichten?

Miserable Zeiten prägten den Anfang einer Entwicklung des musikalischen Lebens in Hamm, in dem man nach der Stunde Null neue Möglichkeiten und neue Chancen erkennen sollte. Es gehört zu den Leistungen der Stadt, nicht nur den allen vordergründig sichtbaren Wiederaufbau begonnen zu haben, sondern auch, erste entscheidende Akzente in jenen Jahren für ein neues kulturelles Leben gesetzt zu haben, dem auf musikalischem Sektor Josef Kemper und Dr. Martin Wolschke neben vielen anderen wichtige Impulse gaben.

Seit 1946 machte Dr. Wolschke die Programmmentwürfe für die städtischen Sinfoniekonzerte, denen er mit Einführungsvorträgen, zunächst privat, dann aber im Auftrag der Stadt ein aufmerk-

mes Publikum zuführte. Fast von der ersten Stunde an waren es die Münsteraner, die in Hamm dem Musikleben Format und Niveau gaben, erst unter Dressel, später Wagner und Peters, heute unter Walter.

Natürlich waren die Sinfoniekonzerte nicht die einzigen Veranstaltungen im musikalischen Bereich. Der würde jene Jahre schlecht kennen, der nicht von einer fast unübersehbaren Fülle von Veranstaltungen zu berichten

wüßte. So gab es im Oberlandesgericht erste Kammermusikveranstaltungen, gab es 1947 die Konzerte des gemeinsam von Josef Kemper und Dr. Wolschke ins Leben gerufenen Collegium musicum, gab es Konzerte des 1946 wieder entstandenen Musikvereins, dem sich das Collegium musicum zugesellte, gab es natürlich auch die zahlreichen Konzerte der Männergesangsvereine und Chorvereinigungen, die nach dem schrecklichen Ende Aus-

schau nach neuen Inhalten und Möglichkeiten hielten. Vieles davon verkam im Überfluß des bald beginnenden Wirtschaftswunders.

Eine weitere Leistung Kempers fällt in jene Jahre, die Wiedergründung der Musikschule 1948, die 1944 angesichts der zunehmenden Bombenangriffe geschlossen worden war. Kemper, ein Mann der Singbewegung, begann zunächst mit Singklassen. 1950 kamen die ersten Instrumen-



Internationale Kontakte machten die Hammer Musikschule auch im Ausland bekannt. Das Bild oben zeigte Lehrer und Schüler der Hammer Musikschule in Prag mit einer Begegnung mit der Musikschule Prag I. – Das Bild unten entstand bei einem Gegenbesuch der niederländischen Musikschule Doetinchem in der Musikschule Hamm.

Leistungen eines Aufbaus nach der Stunde Null

talklassen dazu. Jetzt kam Dr. Wolschke mit seinen privaten Klavierschülern, unter ihnen Christa Fuchs, heute die stellvertretende Leiterin, in die Musikschule. Als Josef Kemper im August 1953 plötzlich starb, war es Dr. Wolschke, der mit der kommissarischen Leitung des jungen, aufstrebenden Instituts betreut wurde. Ein Jahr später wählte ihn der Rat zum endgültigen Nachfolger Kempers.

Man muß sich an jene Jahre erinnern: Die Musikschule war im Dachgeschoß des Stadthauses untergebracht. In der Etage darunter war das Chemische Untersuchungsamt zusammengepfercht. Schließlich hatte auch noch Stadtbücherei Räume in diesem Gebäude, das heute den Ämtern der Bauverwaltung zu

klein geworden ist. Man sollte es nicht vergessen: Die Stadt hat inzwischen einen Neubau für das Chemische Untersuchungsamt errichtet, für die Stadtbücherei ein modernes Bibliotheksgebäude geschaffen und schließlich auch der Musikschule nach Jahren des Übergangs in der Südstraße eine bleibende Heimstatt gegeben.

Der Einzug in die Südstraße im Jahre 1958 war ein Ereignis, das damals selbst Rundfunk- und Fernsehleute nicht aus dem Staunen herauskommen ließ. Zwei Jahre zuvor noch hatte die Stadt fast am Rande eines finanziellen Ruins gestanden. Jetzt konnten mit der Einrichtung von Rhythmikklassen und Früherziehung für Vorschulpflichtige durch Christa Fuchs neue musikalische Akzente



Höhepunkte im Leben der Musikschule waren die Aufführungen einiger Jugendopern. Auf dem Bild oben ist Christa Fuchs als Rattenfänger von Hameln zusammen mit den Schülerinnen und Schülern ihrer Rhythmik- und Singeklassen auf der Bühne zu sehen. – Hohe Beteiligungen ließen in den Wettbewerben „Jugend musiziert“ ein steigendes Niveau der musikalischen Ausbildung erkennen: Dr. Wolschke überreicht Urkunden (Bild unten).

gesetzt und durch die Übernahme der hauptamtlichen Lehrer ins Angestelltenverhältnis aufwirken von Dr. Wolschke nicht hoch genug einzuschätzende soziale Sicherheiten geschaffen werden.

Die Hammer Musikschule wurde zum Modellfall einer durchorganisierten Schule. Und noch ein zweites Mal wurde ihr diese Auszeichnung zuteil: Als der Neubau an der Kolpingstraße errichtet wurde, der vom Bundesverband der Musikschulen zum Modellfall erklärt worden war. Die voll durchorganisierte Schule sichert einen Unterricht von Klassen für Vorschulpflichtige bis zum Anschluß für ein Hochschulstudium. Krönung ist der Auftrag, für Begabte eine vorberufliche Fachausbildung durchzuführen.

Mit dem Amt des Schulleiters war bereits zu Kempers Zeiten die Funktion des Musikbeauftragten gekoppelt. Diese Funktion bedeutet für die Nachwelt die Überlieferung großer musikalischer

Ereignisse in Hamm. Dr. Wolschke führte sich nach Übernahme des Amtes mit einem Meisterkonzert ein, das den Hammern 1954 die Begegnung mit dem unvergessenen Walter Gieseking brachte. Die großen Alten und die unbekannten Neuen hatten in den Hammer Programmen ihre Chance. Hindemith war als Dirigent in Hamm, die 2. Sinfonie des Tschechen Victor Kalabis erlebte hier ihre deutsche Erstaufführung. Igor Oistrach spielte im Kurhaus und die Londoner Symphoniker kamen. Studiokonzerte auch mit neuester Musik und Konzerte in den Stadtteilen der neuen Stadt geben weitere Impulse für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverband – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

FUNDSACHEN

Wirtschaftsförderung 1847

Man macht sich das selten klar: Als in Hamm ein feierlich gestimmtes Komitee am 15. Mai 1847 das erste fauchende Dampfloß willkommen hieß – noch endete die Strecke hier, die Weiterführung bis Minden harnte der Fertigstellung –, da fühlten zwar die Bürger ein neues Zeitalter anbrechen. Aber der Alltag ging nach hergebrachtem Stil weiter: Man holte sein Wasser von der Pumpe, reinigte die Straße mit

dem Besen selbst und hatte den Kopf voller Sorgen, der „teuren Zeiten“ wegen. Was da „Kapitalisten“ in Gang gesetzt hatten, nämlich die Personen- und Güterbeförderung auf der Schiene, mochte ja wohl schließlich belebend auf Handel und Wandel einwirken. Vorderhand schwankte man zwischen Fortschrittshoffnung und Skepsis.

Optimistisch gab sich der Hammer Magistrat. Ihm schien es ge-

raten, einer sich anbahnenden Wirtschaftsblüte nachzuhelfen. Welche – uns heute fernliegende – Gesichtspunkte dabei eine Rolle spielten, zeigt der Text einer Bekanntmachung der damaligen Stadtväter:

„Da die Köln-Mindener Eisenbahn die hiesige Stadt nahe berührt und dadurch der Verkehr zwischen der Rhein-Provinz und der Stadt sehr erleichtert worden ist, so dürfte mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen sein, daß auf dem hiesigen Kornmarkte, welcher an jedem Mittwoch und Sonnabend vormittags stattfindet, künftig recht viel Getreide verkauft und dafür ein angemessener Preis erzielt werde.“

Um den auswärtigen Verkäufern die Benutzung des hiesigen Kornmarktes zu erleichtern, hat der Magistrat die Einrichtung getroffen, daß das unverkauft gebliebene Getreide auf Gefahr der Stadt bis zum nächsten Markttage im Rathaus unentgeltlich auf-

bewahrt werde, es können auch die Eigentümer dieses Getreides einen Geldvorschuß, welcher die Hälfte des Wertes des deponierten Getreides beträgt, von dem Bürgermeister Loerbroks erheben, welcher Vorschuß jedoch bei der Rückgabe des Getreides erstattet werden muß. Die Gutsbesitzer der benachbarten ländlichen Gemeinden werden von der getroffenen Einrichtung in Kenntnis gesetzt und zugleich ersucht, ihr entbehrliches Getreide zum Verkaufe auf den hiesigen Kornmarkt zu bringen.“

Laut Statistik zählten um 1840 die Kornhändler zu den begüterten Kaufleuten. In Hamm gab es deren sechs. Unter ihnen kennen wir die Namen Samson Cahn, Heinrich Peters, E. H. Klaphecke und Vorschulze. v. Sch.



Den 1. Preis im Fassadenwettbewerb erhielten die Häuser Ecke Weststraße 22/Nordstraße 1. Eigentümer: Apotheker Rolf Kayser.

Einen Wettbewerb zur Renovierung alter Häuserfassaden aus der Gründerzeit und der Zeit des Jugendstils hatte die Stadt Hamm im Jahre 1974 ausgeschrieben. Damit sollten die Bürger animiert werden, aus Anlaß der 750-Jahrfeier zur Verschönerung des Stadtbildes beizutragen. Die Wettbewerbszeit lief vom 1. April 1974 bis zum 31. Oktober 1975. Für die Dauer von eineinhalb Jahren konnten sich Eigentümer, deren Hausbesitz im Gebiet der ehemaligen Stadt Hamm liegt, zur Teilnahme an dem Wettbewerb bei der Kreishandwerkerschaft melden.

Von den eingegangenen Bewerbungen hatten 12 Teilnehmer alle Wettbewerbsbedingungen erfüllt; über diese Einsendungen konnte die Jury entscheiden. Dieser Jury gehörten an: Landeskonservator Prof. Dr. Elger, die Architekten Rudolf Berendt und Horst Oelker, die Malermeister Willi Klose und Jakob Wolf, die Journalistin Anneliese Beeck und

Stadtbaurat Schmidt-Gothan. Die Jury hat sich ihre Arbeit nicht leicht gemacht. Zunächst wurde anhand von Fotografien die Ansicht der Objekte vor der Renovierung und nach der Renovierung begutachtet. Danach erfolgte eine Ortsbesichtigung. Von Seiten der Malermeister wurde eine handwerkliche Begutachtung abgegeben. Auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse erfolgte danach die endgültige Bewertung mit folgender Entscheidung:

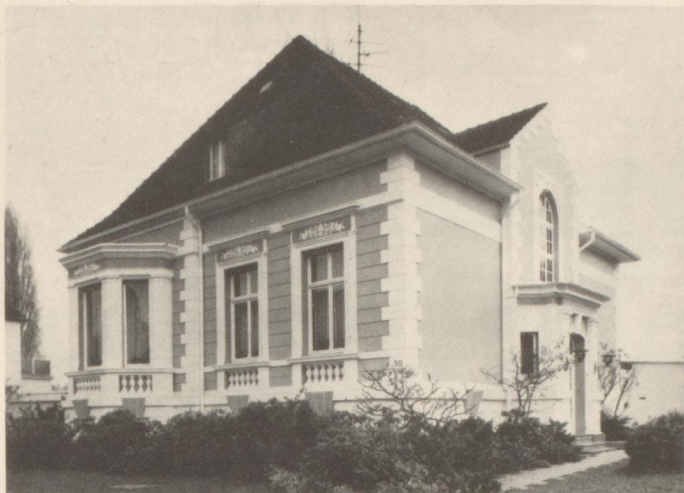
Den 1. Preis im Werte von 4000 DM in bar erzielte die Häuserecke Weststraße 22/ Nordstraße 1. Eigentümer ist der Apotheker Rolf Kayser. Begründung für die Preisverleihung: Die renovierte Fassade erfüllt alle Wettbewerbsvorstellungen; die gewählten Farben sind gut aufeinander abgestimmt; die handwerkliche Ausführung ist einwandfrei. Die kontrastreiche Darstellung und die städtebauliche Gesamtwirkung erhielten die Note gut. Der 2. Preis im Werte von

Mit neuen Fassaden: Hamm wurde schöner

Jury gab Bewertungen im Fassadenwettbewerb



Den 2. Preis vergab die Jury für das Haus Brückenstraße 23. Eigentümer ist Rechtsanwalt Wilhelm Schultz II.



Der 3. Preis wurde aufgeteilt auf die sich fast gegenüberliegenden Häuser Ostentalle 30 und Ostentalle 41. Je 2000 DM erhielten die Eigentümer Alis Thiemann und Dr. Hans Kilhey.

3000 DM wurde für das Haus Brückenstraße 23 an den Eigentümer Rechtsanwalt Wilhelm Schultz II vergeben. Begründung: Es handelt sich um ein gut durchgearbeitetes Einzelobjekt mit guter handwerklicher Gestaltung. Sämtliche Wettbewerbsvorstellungen sind erfüllt.

Der 3. Preis wurde geteilt und im Werte von je 2000 DM vergeben an die Eigentümer der Häuser Ostentalle 30 (Alis Thiemann) und Ostentalle 41 (Dr. Kilhey). Begründung: Beide Häuser wirken als Einzelobjekte und haben bei guter handwerklicher Durcharbeitung eine ausgezeichnete kontrastreiche Gestaltung.

Der 4. Preis im Werte von insgesamt 1000 DM wurde zu je einem Drittel auf drei Häuser aufgeteilt. Je 333,33 DM erhielten Lieselotte Rejmann für das Haus Lessingstraße 1, Marianne Sczimarowski

für das Haus Ostentalle 16 und Hans Zapf für das Haus Nordstraße 5. In diesen drei Fällen ist die Einfügung in das städtebauliche Ensemble anerkannt worden.

Aber nicht nur die Bürger der Stadt Hamm haben sich bemüht, anlässlich der 750-Jahrfeier zur Verschönerung des Stadtbildes beizutragen. Der Hauptbahnhof wurde vorbildlich renoviert und fügt sich gut in das Bild der Innenstadt ein. Die Fassade des Rathauses erhielt ebenfalls einen neuen Anstrich und zeigt sich ihren Betrachtern nicht mehr schwarz/rot sondern gelb/braun. Vielleicht war der Fassadenwettbewerb ein Ansporn für weitere Hauseigentümer in der Stadt Hamm, durch die Renovierung der Fassaden ihrer Häuser zu einem ansprechenden Stadtbild beizutragen unter dem Motto: Unsere Stadt soll schöner werden. IST

Hauptbahnhofsgaststätten Hamm

M
Schnell-Zug, Dampfroß und
3 Kioske für den eiligen Reisenden.

Schlemmerstation mit Nichtraucher-Restaurant, Spezialitäten a la Carte, Tageskarte, täglich wechselndes Angebot, an Wochenenden: VARIATIONEN (z.B.: um Reh, Fasan, Fisch) J & J SHOP, Geschenke aus dem Restaurantbereich, Hundebar.

Nebenträume für kleine Veranstaltungen.

**Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!**

SCHUHHAUS
Neurath
47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

SIE KÖNNEN BERUHIGT SCHLAFEN
WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN!

Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

**WESTF. WACHGESELLSCHAFT
„HEIMSCHUTZ“**

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschland's bei den olympischen Spielen 1972 in München)

47 Hamm (Westf.) - Nordring 9 - Telefon (02381)23900

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Sanitär - Bad - Heizung -
Küche - Gasgeräte

FACHGROSSHANDLUNG

DEWITZ KG

MODERNE AUSSTELLUNGSRÄUME

Wir beraten Sie gern und unverbindlich.

Montag - Freitag von 7.30 - 17.00 Uhr; Samstag 9.30 - 12.30 Uhr.

HAMM

Mittelstraße 25/27
Telefon 0 23 81 / 2 26 41

GÜTERSLOH

Neuenkirchener Straße 37
Telefon 0 52 41 / 53 84

**Hotel Reuter
Klosterklause**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:

Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television



Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

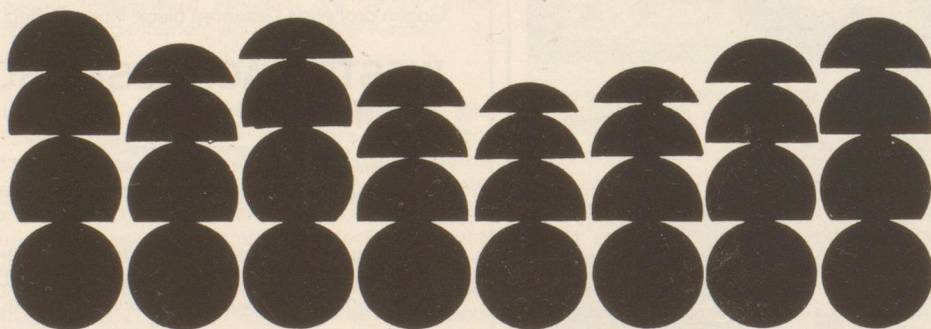
Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85



VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens

* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.

**Spar - und
Darlehnskasse**

Heessen und Hamm





Münster und Hamm suchen noch mehr Zusammenarbeit

Im Neuordnungsraum Münster-Hamm, wie er durch das Neugliederungsgesetz, das vor einem Jahr in Kraft trat, abgesteckt ist, sind Münster und Hamm die beiden einzigen kreisfreien Städte sowie von der Einwohnerzahl die beiden größten Kommunen. Deshalb liegt es nah, daß die Kommunalpolitiker beider Städte ebenso wie die Verwaltungen auf manchen Gebieten zusammenarbeiten und Erfahrungen austauschen. Diesem Ziel dienten bereits Besuche von Abordnungen aus Münster in Hamm und war im vergangenen Monat ein Besuch des Hauptausschusses mit Vertretern der Hammer Verwaltung in Münster gewidmet.

In einer Aussprache zwischen den Vertretern beider Hauptausschüsse ging neben Folgeproblemen der kommunalen Neuordnung u. a. konkret um Möglichkeiten der Zusammenarbeit in kulturellen Angelegenheiten und Probleme des öffentlichen Personennahverkehrs.

Wenn auch die Verfahren bei der Neugliederung für Hamm und Münster unterschiedlich waren, hier Zusammenschluß von sechs ehemals selbständigen Gebietskörperschaften zu einer neuen, dort Eingemeindung von selbständigen Gebietskörperschaft in die Stadt Münster, so sind doch die Folgeprobleme in beiden Städten ähnlich. Zu diesem Schluß jedenfalls mußten die Hammer Kommunalpolitiker kommen, als sie die Ausführungen des Münsterschen Oberbürgermeister Dr. Werner Pierchalla gehört hatten. Harmonisierung der Gebühren und freiwilligen Leistungen sind hier und dort wichtige Aufgaben. Zu hohe Erwartungen angesichts geschwächter Finanzkraft kommen vor allem aus den ehemaligen Umlandgemeinden.

In einem Dialog steckten die beiden Kulturdezernenten Dr. Hoss (Münster) und Buchhorn (Hamm) Möglichkeiten und Grenzen kultureller Zusammenarbeit ab. Münster ist an einer umfassen-

den Kooperation vor allem auch auf dem Gebiet des Theaters interessiert. Dr. Hoss sprach von einer Theater-GmbH, die nach dem Beispiel von Krefeld und Mönchengladbach von Münster und Hamm getragen werden sollte. Unter solchen Umständen seien auch Premieren des Münsterschen Theaters in Hamm als Bereicherung der Hammer Kulturszene möglich. Die bereits bestehende Zusammenarbeit zwischen den Musikschulen, Bibliotheken und Volkshochschulen beider Städte bezeichnete Dr. Hoss als weiter ausbaufähig. Hamms Kulturdezernent stimmte in diesem Bereich voll mit seinem Münsterschen Kollegen überein, im Bereich des Theaters wollte sich Hans Hermann Buchhorn jedoch nicht so eindeutig festlegen. Der Stadt Hamm schwebte eine Kooperation auf einer breiteren Basis vor, sagte Buchhorn.

Probleme des Personennahverkehrs sah Münsters Oberstadtdirektor Dr. Fechtrop im Zusam-

MÜNSTER'S THEATER will die Stadt in eine GmbH einbringen, an der sich nach Möglichkeit auch andere Städte finanziell beteiligen sollen. Der Hauptausschuß der Stadt Hamm erfuhr von diesen Plänen in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Hauptausschuß der Stadt Münster.

menhang mit den Sparmaßnahmen der Bundesbahn, den defizitären städtischen Nahverkehrsunternehmen und den gleichsam im Kontrast dazu geäußerten Wünschen nach Einrichtung neuer Linien. Dr. Fechtrop sprach von der Möglichkeit eines Ausscheidens der Bundesbahn aus dem regionalen Nahverkehrs angesichts ihrer katastrophalen Finanzlage. Den Verkehrsverbund wertete er als eine Möglichkeit der Harmonisierung.

Für die Stadt betonte Stadtdirektor Dr. Lönke, daß daran gedacht werde, den Verkehrsverbund in Hamm auszudehnen, so daß er sich über die ganze Region erstrecke. Nur knapp die Hälfte die 32 Hamm berührenden Buslinien, nämlich 14, würden vom Verkehrsbetrieb der Stadtwerke unterhalten.

Fragen zum Stand der Schulentwicklungsplanung in Münster, dargestellt von Stadtrat Dr. Hoss, waren ein weiteres Thema in der Aussprache der Kommunalpolitiker. Die Tatsache der Verfassungsbeschwerde gegen die Neuordnung legt hier Hamm im Gegensatz zu Münster mehr Beschränkungen bei der Ausarbeitung des Schulentwicklungsplanes auf.

Oberbürgermeister Dr. Rinsche unterstrich an seinem Dank an Münsters Oberbürgermeister die Notwendigkeit, solche Gespräche und Kontakte auch in Zukunft, möglicherweise in kleinen Kommissionen und Arbeitsgruppen, fortzusetzen.

H. F.

**Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen**

Elektromeister GERD SCHMITZ
47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66

**Hotel
Restaurant
Cafe**

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Zum Davis-Cup

über 100 Biere aus aller Welt
47 Hamm, Kentroper Weg 16
Telefon (0 23 81) 2 97 65



SEIT 1920

Strey & Suermann

Eisenwaren-Großhandlung
Werkzeuge - Maschinen - Baugeräte

47 Hamm, Östingstraße 1-3, (am Güterbahnhof)
Ruf Sa.-Nr. 5503 - Fernschreiber 0828613

**Sofort
Kredit**



**Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG**

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schümann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Fritz Erdmann

47 Hamm-Mark, Hohefeldweg 1
Telefon: 0 23 81/8 19 47

Von Hand gefertigter Schmuck
in Weiß-, Gelbgold und Silber
Schmuckrep. sauber und schnell

**Mit Pfaff nähen ein
Hobby, das sparen hilft**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PEUGEOT



DAF

Restaurant

Haus Karlheim
Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider
und Röcke
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



**Textil- u.
Stoffhaus KORTE**

Hamm, Oststr. 1-3, direkt am Markt



DEKO Degen

**Schaufensterbedarfs-
artikel**

Inhaber Ewald Degen

4700 Hamm 1, Martin-Luther-Straße 50, Telefon 2 96 62

**Herstellung
und Vertrieb**

Papierverarbeitung
Lose u. Eintrittskarten
Fest- und Partyartikel
Ladenbedarf, Feuerwerk
Alles für Werbedekor
Messeausstattungen
Stempel und Schilder
Spiegel und Glasplatten

Ziel ist eine Verwaltung mit der alle zufrieden sind

HAMMAGAZIN setzt in dieser Ausgabe die Gespräche mit den Vorsitzenden der Ausschüsse des Rates fort. Nach den Ausführungen über die Finanzsituation, die in der Dezember-Ausgabe veröffentlicht wurden, fragte Helmut Fortmann für HAMMAGAZIN diesmal den Vorsitzenden des Personalausschusses, Ratsherrn Rudolf Otte, über seine Vorstellungen zu den Problemen der Personalwirtschaft.

HAMMAGAZIN: Der öffentliche Dienst ist angesichts der wachsenden Finanzmisere in Bund, Ländern und Gemeinden zunehmend ins Gerede gekommen. Fast täglich verbreiten es die Massenmedien, der öffentliche Dienst sei zu stark aufgebläht, arbeite zu teuer und zudem wenig effektiv. Man hört von der Notwendigkeit drastischer Kürzungen. Sind Sie der Meinung, daß die Probleme des öffentlichen Dienstes durch Amputation zu lösen sind?

Ratsherr Otte: Der öffentliche Dienst ist nicht besser und nicht schlechter als die Verwaltung in der freien Wirtschaft. Er steht nur im Augenblick stärker im Kreuzfeuer der Kritik. Wie fast überall ist auch im öffentlichen Dienst in den vergangenen Jahren am Bedarf vorbei geplant worden.

HAMMAGAZIN: Durch eine ständige Flut neuer Gesetze kommen auf den öffentlichen Dienst in allen Bereichen ständig neue Aufgaben zu. Ist das eine Ursache für eine permanente Ausweitung des Personalbestandes bei den Behörden?

Ratsherr Otte: Das stimmt. Deshalb ist auch ein Abbau des Personalbestandes nur bedingt möglich. Auf der anderen Seite sind aber auch die Erwartungen des Bürgers, die er an die Dienst-

leistungen des öffentlichen Dienst stellt, in der Reform euphorie der letzten Jahre sehr hoch geschraubt worden. Schließlich muß festgehalten werden, daß der Inflation des Geldes die Inflation der Einstellungen und Beförderungen im öffentlichen Dienst vorausging.

HAMMAGAZIN: Wie ist nun unter Anwendung dieser allgemeinen Kriterien die Personalsituation in der Stadt Hamm, vor allem auch unter Berücksichtigung der Debatten, die in den vergangenen Wochen die Gemüter erhitzen, zu sehen?

Ratsherr Otte: Wichtig ist vor allem, die Diskussionen aus dem Bereich der Gefühlsausbrüche zu lösen. Man muß die Probleme der Personalwirtschaft unter zwei Aspekten sehen, zunächst unter dem vorübergehenden Erscheinungen, zum anderen natürlich unter dem ständiger Entwicklungen. In jedem Bereich, dem vorübergehenden und dem ständigen, gibt es direkte und indirekte personelle Auswirkungen.

HAMMAGAZIN: Können Sie das näher erklären und damit zu einer Versachlichung der Diskussion beitragen?

Ratsherr Otte: Ohne einen erschöpfenden Katalog zu geben, lassen sich die vorübergehenden direkten personalwirtschaftlichen und auch personalpolitischen Probleme unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen der Neuordnung im personellen Bereich zusammenfassen. Da gibt es beispielsweise noch immer psychologische Probleme, die sich aus neuen Unterstellungsverhältnissen oder auch ganz schlicht aus anderen Arbeitsplatzbedingungen ergeben. Die ungleiche Bezahlung gleicher Tätigkeiten,



Ratsherr Rudolf Otte, Vorsitzender des Personalausschusses des Rates der Stadt Hamm.

ebenfalls eine Folge der Neuordnung, muß ausgeglichen werden. Damit im Zusammenhang steht die Harmonisierung verschiedener Privilegien und der Ausgleich ungleicher Arbeitsbelastungen, der in erster Linie verwaltungsintern zu geschehen hat.

HAMMAGAZIN: Was sind nun in diesem Bereich der vorübergehenden personalwirtschaftlichen Probleme die indirekten personellen Auswirkungen?

Ratsherr Otte: Das sind ebenfalls durch die Neuordnung bedingte Harmonisierungen, beispielsweise im Bereich der Gebühren und Satzungen oder der Vereinheitlichung bei der elektronischen Datenverarbeitung. Ich verstehe darunter ferner das Nachholen aller jener Arbeiten, die in den einzelnen Städten und Gemeinden vor der Neuordnung vernachlässigt worden sind, beispielsweise Gebührenveranlagungen, Erstellung von Kanalkastern oder Belegungsplänen für Friedhöfe. Die Arbeiten belasten vorübergehend das Personal zusätzlich. Schließlich ist auch die Arbeit der Bezirksverwaltungsstellen noch optimaler zu gestalten.

HAMMAGAZIN: Die ständigen oder langfristigen sind auf Dauer natürlich die durchgreifenderen Fakten im Bereich der Personalwirtschaft. Welche Umrisse können Sie hier skizzieren?

Ratsherr Otte: Auch hier möchte ich wieder zwischen den direkten Personalproblemen sowie den sachlichen (oder indirekten), aber personalbezogenen Auswirkungen unterscheiden. Bei den direkten Personalproblemen muß es das Ziel unserer Bemühungen letztlich sein, auch in der Verwaltung zum Leistungsprinzip zu

kommen, was gerechte Bezahlung der Bediensteten bedeutet. Ebenso wichtig ist die Arbeitsplatzsicherung, was heißt, daß es keine Entlassungen, aber ein durchaus mögliches Gesund-schrumpfen geben wird. Die Führungsorganisation muß optimal gestaltet werden, was die Delegation von Aufgaben auf eine möglichst breite Basis einschließt.

HAMMAGAZIN: Und was sehen Sie in diesem Zusammenhang an indirekten personellen Auswirkungen?

Ratsherr Otte: Da muß in Zukunft die Prüfung der Wirtschaftlichkeit von neuen Projekten im Hinblick auf personelle Folgekosten gesehen werden. Da muß ganz sachlich und nüchtern untersucht werden, ob die Privatisierung bestimmter städtischer Einrichtungen möglicherweise wirtschaftlicher ist. Da gehört unter dem Gesichtspunkt der Sicherung sozialer Belange die vernünftige Arbeitsplatzgestaltung und die Humanisierung des Arbeitsplatzes ebenfalls in den Bereich dieser Überlegungen. Da gehören unter Umständen so tiefgreifende Einschnitte wie Einschränkung der eigenen Planung in diesen Bereich.

HAMMAGAZIN: Können Sie Ihre Vorstellungen auf eine Kurzformel bringen?

Ratsherr Otte: Wir wollen alle Probleme aufgreifen und lösen, die zu einer wirtschaftlichen Verwaltung führen, in der und mit der alle zufrieden sind.

HAMM 1647



Ähnlichkeit mit Lebenden ist beabsichtigt

Vor einem Jahr etwa war die Idee gereift, stand die Verwirklichung in groben Umrissen fest: Fritz Brümmer wollte eine Hammer Geschichte schreiben, sein Buch zum Jubiläum der Stadt vorlegen. Aber es sollte nicht eine Geschichte werden, die Historiker und Wissenschaftler nach umfangreichen Quellenstudien schreiben, die es selbstverständlich geben muß, es sollte vielmehr ein Buch werden, bei dem möglichst viel gelacht werden darf. Sogar die traurigen Kapitel der Historie, die, Gott sei es ge-

klagt, leider durch die Unvernunft der an sich mit Vernunft begabten menschlichen Wesen die heiteren absolut überwiegen, sollte der Rückblick mit einem Hauch von feinsinniger Ironie erträglicher machen.

Fritz Brümmer hat inzwischen sein Buch vorgelegt, 64 Seiten stark. Sicher ist es das seltsamste Geschichtsbuch geworden, das je über die Stadt Hamm geschrieben wurde. Brümmer wäre eben nicht er selbst, wenn er sich dabei allein auf das geschriebene Wort verlassen hätte. Wie andere mit

DER ZOLL SOLTE DEN HAMMERN NOCH EINIGE KOPFSCHMERZEN BEREITEN. GEGEN ENDE DES 15. JAHRHUNDERTS - WEGEN IHRER KRIEGE IN STÄNDIGER GELDVERLEGENHEIT - SUCHTEN DIE FÜRSTEN NACH EINKOMMENSQUELLEN UM SOLDATEN UND KANONEN BEZAHLEN ZU KÖNNEN. DAS SCHROFFEN DER HOCHMÜTIGEN STÄDTE UND IHRER REICHEN HÄNDLERSHERREN SCHIEN EIN AUSWEG. GEGEN DIE ÜBERALL ERRICHTETEN ZOLLSCHRANKEN VERMOCHTE AUCH DER EINST SO MÄCHTIGE STADTBUND DER HANSE NICHTS AUSZURICHTEN.

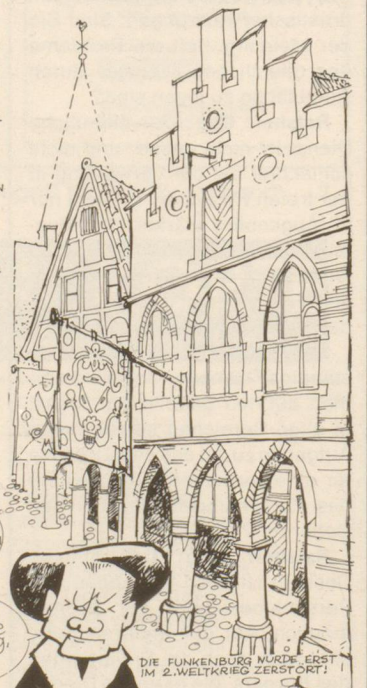
DIE ZÖLLNER DES BISCHOFES VON MÜNSTER STANDEN AN DEN NORDGRENZEN DER MARK. DIE IN FRÜHEREN JAHREN VON DEN HAMMERN ANGELEGTE LANDWEHR ERLEICHTERTE INHNEN DIE KONTROLLE. MIT EINEM EINZIGEN SCHLAGBAUM KONNTE DER GESAMTE WARENVERKEHR STILLGELEGT WERDEN.

ALLE KAUFLEUTE MUSSTEN FÜR IHRE FAHRZEUGE UND WAREN HOHE „LIZENTEN“ (ZOLL) ENTRICHTEN. DIE ABGABEN VERTEUERTEN DAS HANDELSGUT. BALD GINGEN HANDEL UND WANDEL ZURÜCK, UND DIE EINST SO REICHEN HÄNDLER VERARMTEN. DEN STÄDTEN FEHLTEN DIE STEUERN. SCHWERE ZEITEN WAREN FÜR HAMM ANGEBOCHEN. DIE MARK GEHÖRTE INZWISCHEN ENDGÜLTIG DEN HERZÖGEN VON KLEVE. DIE REGIERTEN DIE MARK VON NIEDERRHEIN. DAMIT HATTE HAMM AUCH SEINE ROLLE ALS HAUPTSTADT UND RESIDENZ EINER SELBSTÄNDIGEN GRAFSCHAFT AUSGESPIELT. IN DER GROSSEN WESTSTRASSE, WO IN HAMM DIE ZUNFT-HÄUSER STANDEN, ÜBERLEGTE MAN, WIE DIE WIRTSCHAFTSKRISE ZU BEENDEN SEI.



soll die Regierung ein Konjunkturförderungsgesetz machen?

Hamm braucht eine Neuordnung. Gevatter!



UND DAS WAR GUT SO, DENN DIFFERENZEN ZUR LANDESREGIERUNG ZÄHLEN SICH DAMALS FÜR DIE STADT SO WENIG AUS WIE HEUTE. NACH DER VERSÖHNUNG KONNTE MAN MIT ENGELBERT GUTE GESCHÄFTE MACHEN. DIE STADT KAUFTE VON IHM IM JAHRE 1376 DAS RECHT DER FREIEN RATSWAHL FÜR 400 MARK. DEMOKRATIE HAT IHREN PREIS. BIS DAHIN WAR DER HAMMER RAT VOM GRAFEN EINGESETZT WORDEN. DER BÜRGERMEISTER WAR EIN KOMMISSAR (IN MODERNE VERWALTUNGSSPRACHE DEUTSCH: BEAUFTRAGTER ZUR WAHRNEHMUNG DER INTERESSEN DES RATES DER STADT HAMM). DIESES VERFAHREN ENTSPRACH NICHT DEM DEMOKRATISCHEN SELBSTVERSTÄNDNIS DER BÜRGER.

ALS DIE GEMEINHEIT AUFGEHÖRT HATTE, WÄHLTE DIE GEMEINHEIT DER STADT (SO NANNTEN MAN ALLE BÜRGER ZUSAMMEN) IN JEWEILS VIER BEZIRKEN JE ZWEI KURHERREN. DIE WIEDERUM BESTIMMTEN IN GEHEIMER SITZUNG 2 BÜRGERMEISTER, 2 KAMMERER, 2 FISCHMEISTER UND 6 RATSHERRN. DIESE 10 MÄNNER LEITETEN EIN JAHR LANG DIE GESCHICHTE DER STADT. ES LIEGT AUF DER HAND, DASS DIE EHRENAMTLICHEN NUR EIN JAHR VERANTWORTLICHEN RÄTE VOM STADTSCHREIBER ABHÄNGIG WAREN. LOGISCHERWEISE WURDE DIE STELLUNG DES RÄTSSCHREIBERS (SPRICH VERWALTUNG) IMMER STÄRKER UND STÄRKER. DIESER PROZESS IST AUCH HEUTE NOCH NICHT ABGESCHLOSSEN, OBWOHL INZWISCHEN 600 JAHRE VERGANGEN SIND, UND DIE LEGISLATURPERIODE VIER JAHRE DAUERT.



spitzer Zunge reden oder einer spitzer Feder schreiben, zeichnet er mit spitzem Stift. Seine Zeichnungen sind es, manchmal Karrikatur, manchmal voller Witz, bisweilen auch voller Ironie, die den 64 Seiten des amüsanten Geschichtsbuches den Stempel aufprägen.

Für den Historiker ist Brümmer's Geschichte lückenhaft und unvollständig, gleichsam unbrauchbar. Es mag paradox klingen, für den Zeitgenossen aber, der seine Gegenwart bewußt erlebt, hat Brümmer nichts, aber auch wirklich nichts vergessen in der Reflexion geschichtlicher Abschnitte und Ereignisse auf die heutige Zeit. Oder umgekehrt, was die Bürger heute beschäftigt, finden sie nach dem Motto des „ist alles schon mal dagewesen“ projiziert auf historische Daten und Fakten.

Ein solches Spiel gut gespielt

muß zum Schmunzeln reizen oder zum herzhaften Lachen, bei dem man sich vor Vergnügen auf die Oberschenkel klopft. Brümmer spielt sein Spiel mit Ereignissen und Personen, bei dem die Ähnlichkeit mit lebenden beabsichtigt ist, konsequent von der ersten bis zur letzten Seite. Den Hammer, den er dabei immer wieder zeigt, wendet er keineswegs in der Methode des berühmten Holzhammers an. Seine Ironie, sein Witz sind nie verletzend. Jede Anspielung auf Ereignisse und Personen des Hammer Alltags der Gegenwart bleibt liebenswürdig.

So witzig und humorvoll wie die Bilder sind auch die kurzen Texte in ihren Anspielungen auf Zeitgenossen und Zeitgenössisches. Bilder und Texte entsprechen sich in vollkommener Weise,



ergänzen sich, fügen sich zu einem Buch aus einem Guß, das man erst richtig kennen lernt, wenn man es zum zweiten oder dritten Mal betrachtet und gelesen hat, denn wieviel Einzelheiten, amüsante Kleinigkeiten fallen einem da erst richtig auf, beispielsweise die Buchstaben F.D.P., die die Knöpfe an Auris Wams halten, oder der Slogan des Fernverkehrsgewerbes „Fern – schnell – gut“ auf der Fahne, die einer der Knechte hält, die einen Warentransport von Hanse-Kaufleuten begleiten. Da kann man sich ausmalen, wie der einfallsreiche Fritz Brümmer über solche Findigkeiten geschmunzelt haben mag.

Alles in allem ist das ein Buch für Feinschmecker, kein Lehrbuch über Geschichte, sondern amüsanter, witziger Kommentar für solche, die die Geschichte kennen.

Helmut Fortmann



ISENBECK schmeckt wie's aussieht: pilsrein-pilsrichtig



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68

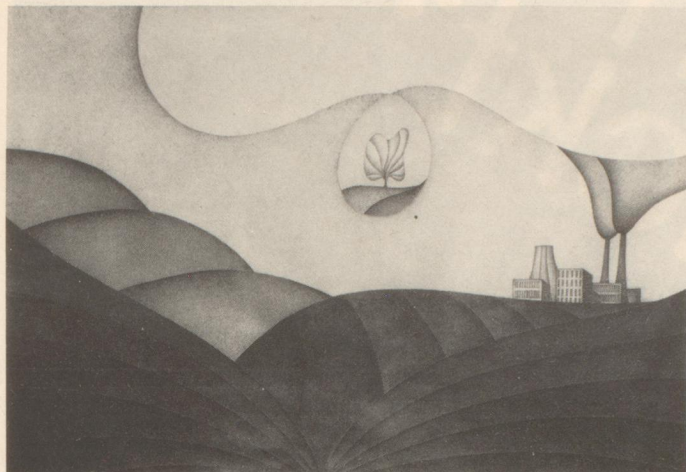


Canadischer Phantom-Biber-Mantel

Modell von **Pelzhaus**

Ausgezeichnet für hervorragendes
modisches Schaffen anlässlich
des Modellwettbewerbs
des Deutschen Kürschner-
handwerks 1967/1968 und
mit einer Goldmedaille 1969/

1970/1971/1972/1973/1974/1975 **Walter** HAMM · SEIT 1845 · OSTSTR. 8



Neuerwerbung des Museums

Wolfgang Steinberg: Vision

Farbige Federzeichnung

Eine subtile, aus tausend feinsten, farbigen Strichelchen aufgebaute Zeichnung gibt die visionäre Schau eines hügeligen Landschaftsausschnittes wieder. Die Szene wird durch wenige, aber markante Faktoren bereichert. Rechts am Horizont sehen wir ein Industriewerk. Aus seinen zwei Schornsteinen entweicht Rauch, der sich in eine weit links ausschwingende Kurve mit dem Himmel verbindet. Vorher aber be-

schreibt diese Kurve eine ovale Schleife, deren Innenfläche eine zweite, kleinere Vision enthält: ein Bild im Bilde. Wieder erkennen wir eine Hügellandschaft, darin einen Baum, umgeben von blauem Himmel.

Betrachten wir die Werksarchitektur genauer, so nehmen wir deutliche Einzelheiten des Kraftwerkes in Schmehausen wahr. Doch ist keine exakte Wiedergabe angestrebt.

KULTUR MAGAZIN

Noch in einer zweiten Hinsicht ist die Genauigkeit verlassen. Das Werk liegt in Wirklichkeit auf dem flachen Lande. Die gezeichnete Hügellandschaft hat nichts mit der dortigen Realität gemein. Sie ist soweit in stilisierende Kurvaturen verwandelt, daß sie fast zum Ornament geworden ist. Gerade die Einzelheiten, die noch am ehesten den Charakter der Landschaft andeuten könnten, die „Ackerfurchen“, sind am stärksten ins Dekorative transformiert.

Überhaupt sollte hier nichts ganz real verstanden werden. Die Farben – auf unserer Reproduktion nicht sichtbar, aber doch von großer Bedeutung für das Bildverständnis – entfernen sich am stärksten von unseren Sehgewohnheiten. Die vorderen Hügel schieben sich als tiefe Rotflächen von den Seiten ins Bild hinein. Darüber bewegen sich eine grüne, sodann drei grau-grüne Erdwellen. Der Himmel und der Rauch zeigen abgestuftes Gelb. Als hell leuchtender Fleck sitzt das Blau in der ovalen Binnenform am Himmel.

Und dieses Blau ist der Schlüssel zum Verständnis des Blattes. Es ist die eigentliche Vision. Es wirkt wie ein Fenster in eine noch heile Welt, die längst und unmerklich von bedrohlichen Kräften umschnürt und eingeengt worden

ist. Ohne daß hier eine aggressiv-kritische Graphik am Werke wäre (deren Bildsprache sieht anders aus), wird doch eine unüberhörbare Mahnung an uns formuliert. Dabei sind die Elemente: Hügel, Natur, Himmel, Gebäude, Schornstein, Rauch und Baum, nur unpersönliche und letztlich auswechselbare Metaphern, die sich den bildnerischen Form- und Flächengesetzen unterzuordnen haben.

Der Künstler wurde 1952 in Neubeckum geboren. Er besuchte die Realschule in Hamm und wurde zuerst als Photograph ausgebildet. Seit 1971 studiert er an der Dortmunder Hochschule. Heute wohnt er hinter Soest (Herringser Höfe) in einem ehemaligen Schäferhaus. Von seinem Arbeitsplatz aus sieht er auf die leicht welligen Hügel des beginnenden Sauerlandes. Die Staffelung und Verschiebung dieser Hügel, die Bewegung ihrer Konturen faszinieren den Künstler. Sie kehren zeichenhaft auf zahlreichen seiner Bilder wieder. – So auch auf unserer Neuerwerbung.

Hans Wille

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



Fritz Frieling KG

Stahlgroßhandel
4700 Hamm 1
Friedrichstraße 21-29
Fernruf Sa.-Nr. 0 23 81/2 24 51
Telex 08 286 04

Fachgroßhandel
Sanitär · Heizung · Lüftung
Klima · Sauna
Schwimmbad · Küche
4700 Hamm 1
Spenglerstraße
Fernruf Sa.-Nr. 0 23 81/4 47 61
Telex 828 651

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

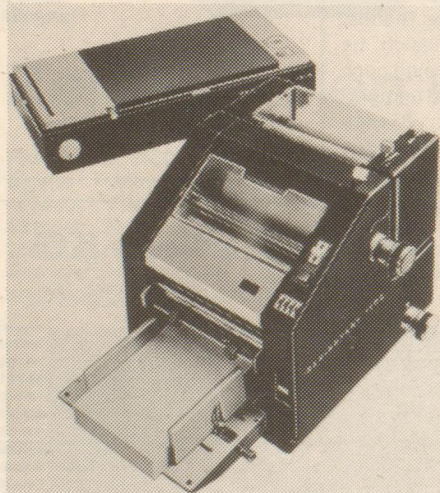
NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

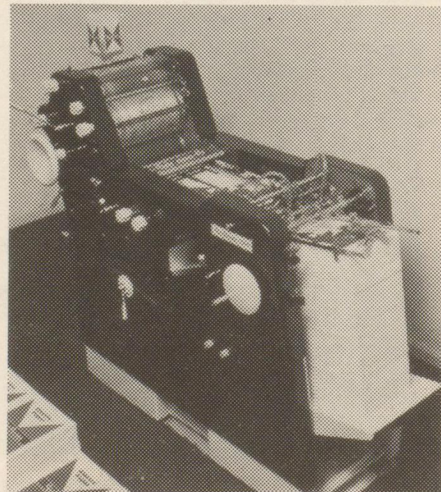
REX-ROTARY Vertrieb - Hamm

Der absolute Büro-Offset-Drucker für die Hausdruckerei



Selber
drucken spart.

Während der XX. Olympischen Sommerspiele bewiesen REX-ROTARY Büro-Offsetmaschinen Wirtschaftlichkeit durch flexiblen Einsatz vielseitiger Druckträger. Beispiele aus der Leistungsskala der REX-ROTARY Olympiadruckereien erhalten Sie auf Anfrage.



Unser Offsetmaschinenprogramm: Büro-Offset 1502 u. 1503 DIN A 4 - Klein-Offset 1504 DIN A 4 u. 1505 DIN A 3

Mehr Wirtschaftlichkeit mit **REX-ROTARY Büro-Offset-Druck**



REPROGRAFIE - RZEPKA
47 Hamm Hohe Str.19 Tel.02381/25192

Erfolg mit Folklore

Ein Jahr Folk-Konzerte im Jugendzentrum Bockum-Hövel

Im Dezember 1975 wurde sie ein Jahr alt, die erfolgreichste Veranstaltungsreihe des Bockum-Höveler Jugendzentrums. Am 6. Dezember 1974 hatte es begonnen. Mit dem Schotten „Bobby Eaglesham“ machte der gerade gegründete Club 17/25 auf sich und eine für viele Jugendliche bis dahin wenig bekannte Musikrichtung aufmerksam. Die Besucher waren begeistert und der Club beschloß weiterzumachen.

Ab Februar 1975 ging es dann Schlag auf Schlag: Am 7.2. „IRISH HIGHT“, eine Information über Irland mit Musik, Filmen und original „Guinness“, ein weiteres Konzert am 6. März mit der „SANDS FAMILY“, die Irish Folk bot. Die Folk-Konzerte fanden einen solchen Anklang, daß man sich entschloß, mit etwa 40 Interessierten das am 22. und 23. März stattfindende 15. Interfolk in Osnabrück zu besuchen. Konzentrierte Folklore wurde den Besuchern des Jugendzentrums Bockum-Hövel im April angeboten: „Martin Hannemann“ mit Ragtime und deutscher Folklore, „Smokehouse Six & 1“ mit Jazz und „Fidel Michel“ mit deutscher Folklore gestalteten den Musik Trip II, der sich über drei Tage hinzog. Im Mai konnte „Peter Nalder“, ein englischer Folk-

Entertainer mit vielen Instrumenten verpflichtet werden. Mit „Oliver Bolten“, einem Liedermacher aus Aachen, der am 13. Juni auftrat, ging es in die Sommerpause.

Der Auftakt nach den Ferien wurde ein Wiederholungserfolg. Auf vielfachen Wunsch kam am 14. September noch einmal „Bobby Eaglesham“ ins Bockum-Höveler Jugendzentrum. Er wurde von etwa 200 Besuchern begeistert aufgenommen. Zum nächsten Termin im Oktober, dem Konzert des Flamenco-Gitarrenduos „Kerkliens und Otten“ wurde auch eine Premiere geboten. Neben den Stars trat erstmals eine einheimische Gruppe auf: „Lyra“, drei Jugendliche aus Hamm und Bockum-Hövel, die, nicht zuletzt durch Veranstaltungen im Bockum-Höveler Jugendzentrum angeregt, angefangen hatten selbst Folk-Musik zu machen. Diese Gruppe besteht aus Ute Seydel, Fritz Burghardt und Thomas Portmann. Sie alle sind 19 Jahre alt und studieren. Ihren Gesang begleiten sie mit den verschiedensten Instrumenten: Gitarre, Geige, Mandoline, Banjo, Streichspalter und Flöten. Im Februar soll „Lyra“ erstmals einen ganzen Abend im Bockum-Höveler Jugendzentrum gestalten.



Lyra nennt sich die Folkformation, in der sich aus Hamm und Bockum-Hövel Fritz Burghardt, Thomas Portmann und Ute Seydel zusammengefunden haben.

Einen weiteren Ausflug machten die Folk-Begeisterten Jugendlichen am 24. Oktober, als sie mit einem Bus zum Folk-Mekka nach Münster fuhren. Schottisches Gabs erneut im November. Der Auftritt von „Mike Whellans“ begeisterte alle Besucher. Whellans wird sicher noch öfter kommen müssen.

Die Jubiläumsveranstaltung fand am 5. Dezember mit einem Sänger von der Insel statt. Gerry Lockran, Sohn einer Inderin und eines Iren hat sich in der Fachwelt bereits einen guten Namen erspielt. Für März oder April ist ein größeres Folk-Festival im heimischen Raum geplant.

Hans-Erich Scheper



Malwettbewerb der Waldbühne

Während und nach der Spielzeit 1975 haben 112 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahre der Waldbühne Heessen Malereien mit Motiven aus dem Märchenstück „Schneewittchen“ und dem Kinderstück vom „Räuber Hotzenplotz“ eingesandt. Das Märchen dominiert mit 78 Einsendungen.

Im Gegensatz zu den bishe-

rigen Wettbewerben der Waldbühne Heessen waren diesmal die Kinder aus der Großstadt Hamm besonders fleißig, 43 griffen zu Pinsel und Farbe.

Unser Bild zeigt die Arbeit von Monika Drewermann aus Hamm, die in der Altersgruppe der 7- bis 9jährigen Teilnehmer den ersten Preis erringen konnte.

KURHAUS

BAD HAMM

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Inhaber: Günter Lohöfer

**DIE WELT VERÄNDERT SICH
DAS HANDWERK BLEIBT**



ELTERN!

MIT EINER GUTEN
HANDWERKSLEHRE SICHERT IHR
DESHALB DIE ZUKUNFT
Eurer Kinder

**KREISHANDWERKERSCHAFT
HAMM, HOHE STRASSE 49**

Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg



Wir sind Spezialisten für:
Flachdächer Dachrinnen
Fassaden Gerüstbau

Franz Gockel
Dachdeckermeister

47 Hamm-Rhynern
Oststraße 22-26
Telefon (0 23 85) 23 69



Unser Titelfoto

Mit der interessant verzerrenden Optik der Kamera wurde diese Aufnahme von der Hammer Musikschule gemacht. Wie zu einem Konzert im Freien haben sich die jungen Musikanten aus diesem „Haus voll Musik“ auf der Freitreppe des repräsentativen Neubaus zusammengefunden, über dessen Entstehen im Zusammenhang mit der Hammer Musikgeschichte der letzten 30 Jahre im HAMM-Report berichtet wird.

Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redakteur für die Seiten
„Der Markt“, „Essen und Trinken“
und „Wochenend-Tip“:
Reinhard Werry
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:
Gerda Jucho

Fotos:
Jucho, Dotter, Koch, Wollsiegel-
Dienst/Capellmann, Scheper,
Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.
HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen
Auflage: 15000

Neuer Name für traditions- reiches Unternehmen

Die „Westfälische Union“ hat einen neuen Namen bekommen: „Thyssen Westfälische Union AG“, abgekürzt TWU. Er verbindet den weltweiten Begriff „Thyssen“ mit dem traditionsreichen Begriff „Westfälische Union“ und stellt eine treffende Beschreibung des Standortes dieses Unternehmens dar. Der TWU-Kreis umfaßt die TWU Hamm, die Firma Berkenhoff & Drebes GmbH mit ihren Werken in Asslar und Herborn, die Drahtwerke Waldböckelheim GmbH sowie die Secondary Wirehold Investments Ltd. mit ihren kanadischen Werken und dem Werk in den USA.

Der TWU-Kreis hat zur Zeit 5200 Beschäftigte; der gesamte Jahresumsatz beläuft sich auf rund 610 Mio DM. Die TWU ist darüber hinaus beteiligt mit 25% an der ARLASA S. A. in Llodio/ Spanien und mit 34% an der Baustahlgewebe GmbH Düsseldorf. Zur TWU Hamm gehören die Werke in Hamm, Gelsenkirchen und Altena mit insgesamt 3345 Beschäftigten, wovon 2300 Angestellte und Arbeiter auf das Werk in Hamm entfallen. Die Werke in Lippstadt, Neheim-Hüsten und Oesede wurden 1973/74 stillgelegt. Der TWU-Kreis erzeugt Schweißzusatzwerkstoffe, Stahldraht und Stahldrahterzeugnisse, Eisendraht und Eisendrahterzeugnisse, Blankstahl und Bau-stahldraht.

DER MARKT



Pressekonzferenz bei der TWU, von links: Vorstandsmitglied Prüß, Vorstandsvorsitzender Müser, Vorstandsmitglied Dr. Stromberg.

Der Vorstand, Hans Müser, Wilfried Prüß und Dr. Hermann Stromberg, hatte – wie alljährlich – zu einer Pressekonferenz eingeladen, um über das abgelaufene Geschäftsjahr, das am 1. Oktober 1974 begann und am 30. September 1975 endete, zu berichten. Die weltweite Rezession war, wie Vorstandsvorsitzender Hans Müser erklärte, auch für die TWU ein extremer Test. Dabei erwies sich im Gegensatz zum normalen Ablauf eines Jahres das erste Quartal des Geschäftsjahres 1974/75 als das für die gesamte Drahtindustrie günstigste, während sich die Lage im weiteren Verlauf von Quartal zu Quartal verschlechterte.

Insgesamt gingen die Umsatzerlöse der TWU im abgelaufenen Geschäftsjahr um 16,1% zurück. Durch Nichtersetzten des normalen Personalabganges wurde der Personalbestand vermindert. Vom 18. April bis zum 30. September fielen 11% der gesetzlich möglichen Arbeiterstunden durch Kurzarbeit aus.

Trotz Rückgang beim Verkaufserlös verbesserte sich – so Vorstandsmitglied Wilfried Prüß – das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen von 18,5 Mio DM im Geschäftsjahr 1973/74 um 30,1 Mio DM auf 48,6 Mio DM im Geschäftsjahr 1974/75. Diese Ergebnisverbesserung resultiert aus Umstruk-

turierungsmaßnahmen und einer weiteren Umsatzverlagerung zu höherwertigen Erzeugnissen.

Nach Angaben des Vorstandsmitgliedes Dr. Hermann Stromberg hat die TWU im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa 10 Mio DM investiert; 33 Mio DM sind für das nächste Geschäftsjahr vorgesehen, wovon ein Drittel auf das Werk in Hamm entfällt.

Als besonderen Erfolg kann die TWU Hamm verbuchen, daß sie alleiniger Lieferant von Schweißelektroden für die Alaska-Pipeline ist. Diese Pipeline wird unter außerordentlich extremen Witterungsbedingungen in Alaska verlegt und stellt hohe Anforderungen an das Material.

IST



Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämiengünstigen
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr
Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM EG



Hauptstelle: Bismarckstraße 9-11 · Ruf 22971

Mit 17 Bankstellen

Die Bank für die Region Hamm

böckenholt gmbh

SPEZIALBETRIEB FÜR ELEKTROTECHNIK

4700 HAMM 1 - WIELANDSTRASSE 23-25 - RUF 02381 / 2 47 01



Sehr geehrte Damen und Herren,

rastlose Hetze, Streß, immer größer werdende Belastung im Beruf — wer sucht nicht nach Möglichkeiten, sich zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen?

Wir möchten Ihnen gern zeigen, wie Sie sich jeden Tag „wie neugeboren“ fühlen können, wie Sie top fit werden, sich gute Laune holen, klarer denken können und mit sich und der Welt zufrieden werden.

Schauen Sie sich Ihren „Gesundbrunnen“ einmal an, in unserer großen SAUNA-AUSSTELLUNG in unserem Beratungszentrum in der Schmiedestraße 3. Überzeugen Sie sich selbst, daß Ihre „Investition in Gesundheit und Wohlbefinden“ preiswert ist. Und sogar noch sehr viel preiswerter wird, wenn Sie sie selbst zusammenbauen.

Ihre eigene Familiensauna kostet weniger als ein Farbfernsehgerät. Und vor allem: den Raum für Ihren Gesundbrunnen finden Sie (fast) in der „kleinsten Hütte“, denn eine Fußbodenfläche von nur 3 Quadratmetern — das ist alles, was Sie brauchen.

Sie sollten sich informieren — auch über unser umfangreiches Zubehörprogramm.

Wir sind der TYLÖ-Sauna-Spezialist im hiesigen Raum. Bei uns finden Sie nicht nur die große Auswahl und die kleinen Preise, sondern vor allem auch individuelle Beratung, Montage, perfekten Kundendienst.

Meinen Sie, daß Sie es sich leisten können, auf Gesundheit und Wohlbefinden zu verzichten?

Wir laden Sie herzlich ein, sich zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

**SAUNA- UND
SOLARIENAUSSTELLUNG
4700 HAMM - SCHMIEDESTR. 3**

Frau & Mode

Unverändert schön in Form und Farbe

Superwash ist kein neues Waschmittel, geschweige denn eine gute Fee, die mit ihrem Zauberstab verschmutzte Wäsche in saubere verwandelt. Es ist ein neuartiges Ausrüstungsverfahren, daß das Verfilzen von reiner Schurwolle verhindert und das Waschen von Stricksachen zum Kinderspiel macht. Jetzt können Strickteile, die mit dem eingnähten Etikett: „Waschmaschinenfest durch Superwash“ versehen sind, in jeder Waschmaschine gewaschen und – sogar geschleudert werden. Nach dem Trocknen auf einem Formbügel verbleiben diese Teile unverändert schön in Form und Farbe.

So einfach wie die Handhabung auch jetzt erscheinen mag, so schwierig und kompliziert waren die jahrelangen Forschungs-

arbeiten in den technischen Labors des Internationalen Woll-Sekretariats in Ilkley, England, die letztlich zu diesem hervorragenden Ausrüstungsverfahren der reinen Schurwolle führten. Daß Wolle beim Waschen leicht verfilzt, liegt insbesondere an der „Schuppenstruktur“ des einzelnen Wollhaares. Das Wollhaar, unter dem Mikroskop betrachtet, ist keineswegs „glatt“ an der Oberfläche, wie z. B. die Seiden- oder Kunststofffaser, sondern besitzt dachziegelartig übereinandergelagerte Schuppen, die sich unter Einfluß von Feuchtigkeit, Wärme und Bewegung ineinander „verhaken“. Dieses „Verhaken“ wird im Volksmund populär als „Verfilzen“ bezeichnet. Während diese Eigenschaft bei gewissen gewebten Stoffen sehr erwünscht



Diese Modelle sind super in Farbe, Maschenbild, Form und Qualität. Die Farbkombinationen von links und rechts sind: Dunkelgrün mit Hellgrün, Dunkelgrau mit Hellgrau, Rost mit Braun und Marine mit Hellblau. Wollsiegel-Modelle: Herma Brenn, Wien.

ist, man denke an Flanelle, Loden und Filze, wurde sie im Maschenbereich als störend empfunden.

Mit dem Superwash-Verfahren können Garne und Fertigteile so ausgerüstet werden, daß weder bei der Hand- noch bei der Maschinenwäsche ein Verhaken oder Verfilzen auftritt.

In der Herbst/Winter-Saison 1975/76 wird Maschenware mit Superwash-Ausrüstung erstmals verstärkt angeboten. Es sind Pullover, Jacken, Westen oder Kleider, aber auch Ski-Pullover und -Mützen. Sogar Handstrickgarne aus reiner Schurwolle tragen jetzt auf der Banderole den Aufdruck „Waschmaschinenfest durch Superwash“ sodaß „Selbstgestricktes“ nicht weniger problemlos zu waschen ist, als fertig gekaufte Strickteile.

Renate Röbers

Zum reinen Vergnügen wird das Skilaufen in diesen schicken Pullovern mit passenden Fransenmützen aus reiner Schurwolle. Wollsiegel-Modelle: SPORT-DRESS RUGAYA, Augsburg (Bild oben). Ob Seifenblasen oder ein Waschgang in der Waschmaschine – diese Kinderpullover aus reiner Schurwolle in modischen Herbstfarben kann so leicht nichts erschüttern. Wollsiegel-Modelle: EKNIT (Bild unten).



Ob in der Ski-Hütte oder auf der Piste, mit diesen schicken Wintersport-Jacken aus reiner Schurwolle macht man überall Furore. Ein weiterer Pluspunkt ist – wie bei allen Modellen – das Wollsiegel-Etikett mit dem Vermerk: „waschmaschinenfest durch Superwash“ – eine Garantie für problemloses Waschen in der Waschmaschine. Wollsiegel-Modelle: EISBÄR (Franz Woess KG).



Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

47 HAMM · POSTFACH 565

RUF: (02381) 12071

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

**Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets**

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Einrichtungshaus



Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



**BAUBESCHLÄGE
EISENWAREN
HEIMWERKERBEDARF
ALARMANLAGEN**



Schröter+Fabian



**4700 HAMM 1
RITTERSTRASSE 34
POSTFACH 670
TEL. 02381/22321**

**DAG
Schule**

**GEMEINNÜTZIG, FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT
FÜR ALLE WEITERBILDUNGSWILLIGEN**

DAA

BILDUNGSWERK DER DAG — DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE

Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene

Deutsch - Englisch - Französisch - Spanisch - Italienisch
Maschinenschreiben - Stenografie - Kaufmännisches Rechnen -
Buchführung - Rhetorik - Autogenes Training -
Steuerseminar* - Sekretärinnenseminar* -
Betriebswirtsch. f. Techn. u. Ing.* - Vorb. zur Kaufmannsgeh.-Pr. -
EDV-Einf.* - Programmierer* (* AFG - gefördert)

AUSKUNFT UND ANMELDUNGEN IM SCHULBÜRO HAMM UND SOEST

47 HAMM
Bismarckstraße 17—19
0 23 81 / 2 50 43 / 44

477 SOEST
Grandweg 46
0 29 21 / 46 18

5778 MESCHEDE
Lindenstraße 1
(Sportheim)

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Haarteile, Perücken, Toupets
Neueste Modelle —
Große Auswahl,

**Fred-Harris-Toupets von
Bergmann**

mit Natürlichkeits-Garantie
zu vernünftigen Preisen um
500,— DM, beste Qualität,
Scheitel links und rechts
vorrätig! Lieferung durch
Krankenkassen möglich.
Spezialität: mod. Haarschnitte

Haarhaus Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
47 HAMM, Werler Str. 9
Ruf 2 21 26
Birkenstock-Gesundheitsschuh-
Depot

WOCHEN END TIP:

Olsberg bietet viele Erholungsmöglichkeiten

Ältester und traditionsreichster Kneipp-Kurort des Hochsauerlandes ist Olsberg. Dr. Grüne, ein Schüler Sebastian Kneipps, eröffnete bereits 1894 ein Sanatorium, das die Naturheilmethoden des Pfarrers Kneipp erfolgreich praktizierte. Durch die kommunale Neuordnung zu Anfang dieses Jahres ist Olsberg zu einem beachtlichen Fremdenverkehrszentrum gewachsen. Reichhaltiger und phantasievoller kann man sich die Angebotspalette kaum vorstellen, die die Stadt mit ihren diversen Freizeit- und Kureinrichtungen im Kerngebiet, aber insbesondere in den einzelnen Stadtteilen bereit hält.

Kur- und Feriengäste, Kurzurlauber, Einzelreisende oder ganze Familien, alle finden etwas in der breiten Angebotspalette.

Olsberg umfaßt ein Erholungs-

gebiet von 120 qkm. Dieser, von der Natur so vielfältig gestaltete Raum, bietet eine Fülle von Möglichkeiten zur Urlaubsgestaltung. Zum Stadtgebiet zählen so bekannte Ferienzentren wie Fort Fun in Gevelinghausen oder die Bruchhauser Steine. Das gesamte Feriengebiet umfaßt aber auch noch folgende bekannte Ortsteile, Anfeldt, Assinghausen, Brunschappel, Elleringhausen, Helmeringhausen, Wimmeringhausen und Wulmeringhausen.

Weit über 2000 Fremdenbetten stehen zur Verfügung, vom urigen Bauernhof bis zum feudalen Schloßhotel. Gemütliche Pensionen, rustikale Gasthäuser und gepflegte Hotels lassen eigentlich keinen Wunsch offen. Das Freizeitangebot umfaßt neben 300 km Wanderwege, und zwar voll ausgeschmückt, auch ein reich-

haltiges kulturelles Angebot im Olsberger Kurpark oder in der Kur- und Konzerthalle, sowie Kneipptretbecken, Solarien, hauseigene Bäder und zahlreiche Fitness-Räume.

Besonders erwähnenswert ist der Camping-Platz in Bruchhausen. Zum 1000jährigen Schloß Bruchhausen gehört das größte Sauerländer Hafflinger Gestüt. Reitmöglichkeiten für jung und alt sind nicht nur in Bruchhausen, sondern auch auf Schloß Gevelinghausen in der Halle und im Freigelände immer gegeben. Ein besonderes Erlebnis sind Kutschfahrten ins Medebachtal. Streßgeplagte Urlauber, die noch das Urwüchsige suchen, sollten es einmal mit einem Ranger-Urlaub auf Planwagen des Baron von Wendt versuchen. Ein Besuch der längsten Rutschbahn der Welt

ist bestimmt ein riesiger Spaß für alle Junggebliebenen, auch wenn sie bereits die Siebzig überschritten haben.

Bei einem solchen Urlaubsangebot ist es schon fast überflüssig zu erwähnen, daß Olsberg selbstverständlich auch für den Winterurlaub gut gerüstet ist. Schneesichere Hänge neben der Sprungschanze und ausreichende Lifts für den mühelosen Aufstieg sind in ausreichender Zahl vorhanden. Die Abfahrten sind nach Schwierigkeitsgraden gestuft, so daß sowohl Könnler wie auch Anfänger auf ihre Kosten kommen. Wer Olsberg noch nicht kennt, sollte es einmal mit einem Kurzurlaub versuchen. Vielleicht zählt er schon bald zu den vielen Dauergästen.



15 Tage Cote d'Azur

Die schönsten Orte der Cote d'Azur laden zum Bade-Erlebnisurlaub ein – und billiger als Sie denken! – **Monte Carlo:** Ein Zentrum gesellschaftlichen Lebens. Hauptstadt des Fürstentums Monaco. **Nizza:** Paris des Südens. – **Cannes:** Der berühmteste und eleganteste Badeort an der französischen Riviera, in einer Bucht des Golfes von La Napoule gelegen. Zahlreiche sportliche Veranstaltungen und Möglichkeiten. – Antibes, St. Maxime, St. Tropez u. v. a. bekannte Badeorte werden Sie erleben. – Herrliche Strände, geruhige Atmosphäre und ein komfortables Hotel erwarten Sie. – Genießen Sie die vorzüglichen Spezialitäten der französischen Küche.

Eine Reise des Verkehrsvereins Hamm e.V. vom 5. - 20. Juni 1976 – einschl. Fahrt in modernstem Reisebus (Klimaanlage, Toilette u. a.), Übern./Frühst., Ausflugsfahrten, Nebenkosten ca. 780,- DM. Wenn Sie Interesse haben, an dieser Fahrt teilzunehmen, hinterlassen Sie Ihre Anschrift im Informationszentrum des Verkehrsvereins, am Bahnhof – selbstverständlich vollkommen unverbindlich. Rufen Sie einfach mal an: Ruf 23400 oder 28525.

Denkste?

Denksport im
„HAMMAGAZIN“

Kreuzworträtsel – einmal anders

Hier entfällt das oft entmutigende, viel Belesenheit voraussetzende Wörtersuchen. Dafür müssen die Eintragestellen für gegebene Wörter gefunden werden. Das ist nicht weniger kurzweilig. Das bereits eingetragene Schlüsselwort gibt eine Stütze für den Anfang. (ch, ck, = ein Buchstabe, ß = ss!)

Wörter mit drei Buchstaben: Luv, Kai, Kuh, USA, rot.

Wörter mit vier Buchstaben: Iglu, Maus, toll, Null, Zero, Kopf, Ende, Amor, Eger, Erna, Sohn, Atom, Anis.

Wörter mit fünf Buchstaben: Schere, Täter, Achmed, Kreis, Horde, Alarm, Ärmel, Katze, Orkan.

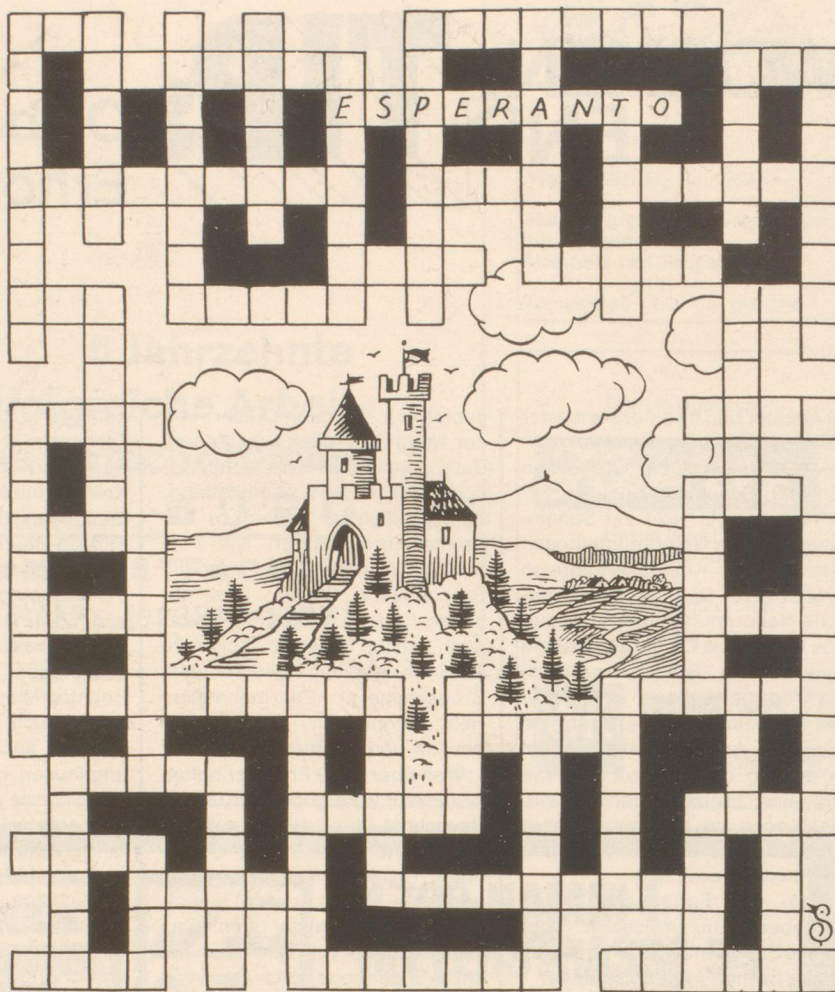
Wörter mit sechs Buchstaben: Manier, Kattun, Akazie, Verdeck, Bremen, Eiland, Uganda, Meteor, Riemen, Kamera, Tomate, Angora.

Wörter mit sieben Buchstaben: Eismeer, Galeere, Tampico, Rarität, Viadukt, Kalesche, reizend.

Wörter mit acht Buchstaben: Korvette, Hurrikan, Usambara, geräumig, Planeten, Kapriole.

Wörter mit neun Buchstaben: Esperanto, Karavelle, Treibholz, Nußschale, Leuchtturm.

Wort mit zehn Buchstaben: Lastträger.



Er braucht die Hälfte

Robert, ein guter Schüler im Chemieunterricht, stellt zu Hause allerlei Versuche an. Als er neulich wieder experimentierte, benötigte er $\frac{1}{8}$ Liter destilliertes Wasser. Er hatte aber nur ein zylindrisches Wasserglas zur Hand, das genau $\frac{1}{4}$ Liter faßte. Wie konnte Robert nur mit Hilfe dieses Glases $\frac{1}{8}$ Liter Wasser abmessen?

Auflösungen aus Heft 12/75

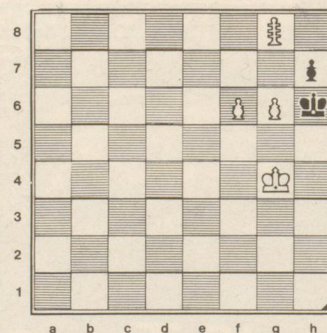
Nicht nur für Gärtner

1. a) Blüte ausgefüllt, b) Streifen am Hut, 2. a) Manschetten schwarz, ein Blütenblatt ist schwarz, 3. ist richtig, 4. a) schwarze Blüte, b) Herz an der Schürze, 5. Streifen am Hut, Streifen am Korb.

Dem Feind entgegen

Te4 wie auch Le5 könnten „das Feld räumen“ für 2.Le4 bzw. 2.Te5 matt, aber so schlichte Züge wie 1.Te1? oder 1.Lh8? scheitern an 1.-Dxb4! bzw. 1.-Da1! Dies voraussetzend, verbessert Weiß die Attacke durch „Verräumen“ der anrückenden schwarzen Zarin, was aber in

vier Fällen zu eigener Behinderung durch Liniensperre oder Feldverbau führt: 1.Tec4/Ted4/Lc3/Ld4!? d5/Sc5/d6/Lc7! Nur 1.Le5-b2!! läßt die weiße Mattführung intakt: 1.-d6/Lc7/g3 2.Dc8/Sd4/Lh3 matt.



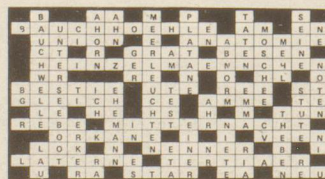
Das Urgestein

Weiß am Zuge, wie gewinnt er am schnellsten?

Der englische Autor Silas Angas (1814–1867) gehörte zu den Urgroßvätern der Problemerkunst. Die Aufgabe erschien in der ersten regelmäßigen Schachspalte überhaupt, die damals vom „Weltschachmeister“ Howard Staunton geleitet wurde. Das war quasi die Steinzeit des Problemschachs. Was damals produziert wurde, ist für uns Heutige vielfach weder Problem noch Kunst. Und doch – und doch...

Kreuzworträtsel

Die Buchstaben der Felder 1–14 nennen den Titel einer Operette: BLUME VON HAWAII

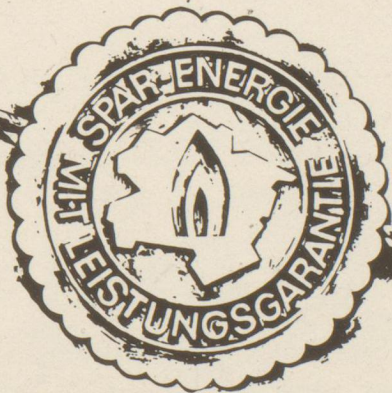


Um den Anschluß kümmern wir uns

den Kontakt
mit Ihnen
hält die
Gasheizung

erdgas
kommt 1977*
nach Hamm

* Gut, wir bald
daß wir bald
Erdgas haben



Stadtwerke Hamm

1226

gründete
Graf Adolf I. von der Mark
die Stadt Hamm.
Hauptstadt der
Grafschaft Mark.
Eine Ackerbürgerstadt,
später
preußische Garnison.



1976

ist Hamm
eine moderne Großstadt
mit 178000 Einwohnern.
Ihre wirtschaftliche Bedeutung
erlangt die Stadt durch die
außerordentlich günstige Lage
im Schnittpunkt
europäischer Verkehrswege.



750 STADT

JAHRE HAMM

Hamm